



# Über die Qual der Wahl

Neulich morgens 8:00 Uhr im Café Einstein: „Einen Milchkaffee bitte.“ ... „Größe S, M oder L?“ ... „Espresso oder Mokka?“ ... „Welches Aroma?“ ... „Mit Bio-Milch?“ ... „Oder doch laktosefrei?“ ... „To-go?“. Eine deutlich zu große Auswahl, deren Vorzug so früh am Morgen nicht jedem ersichtlich wird. The Paradox of Choice – dieses Verhaltensmuster besagt, dass ein zu breites Angebot den Menschen überfordert. Jede Entscheidung ist schließlich zugleich eine Verneinung. Wahlfreiheit bedeutet Verantwortung; im Arbeitsleben weitaus mehr als beim Milchkaffee. In der Zahnmedizin gilt: Patientenorientierte Entscheidungen beruhen auf empirisch nachgewiesener Wirksamkeit. Wer Patienten richtig beraten will, muss Studien verstehen und Erkenntnisse daraus kommunizieren.

Die Variationsvielfalt in der dentalen Werkstoffkunde ist groß. In immer schnellerem Takt werden Materialien, Produkte und Werkstoffe auf den Markt gebracht. Neue Nomenklaturen bringen teilweise Unordnung in einst erlerntes Werkstoffwissen. Auch die große Auswahl an Materialien kann verwirren. Sich deshalb nur auf lang Bewährtes zu verlassen, ist keine Option! Die ganze Klaviatur an fundiert erprobten Materialien sollte dem Patienten zugutekommen. Daher ein Appell: Liebe Zahnärzte, sprechen Sie mit dem Zahntechniker. Liebe Zahntechniker, lassen Sie Zahnärzte an Ihrem Werkstoffkundewissen teilhaben. Profitieren Sie gegenseitig vom fachlichen Austausch. Die Zahntechnik ist in Deutschland auf einem extrem hohen Niveau, u. a. im Bereich Werkstoffkunde. Die CAD/CAM-Maschine setzt zwar heutzutage fast jedwede Geometrie um. Was sie garantiert nicht kann: das individuell richtige Material einlegen. Dies bedarf des fundierten Sachverständnisses in der Werkstoffkunde.

Mit dieser Ausgabe der Dentista möchten wir inspirieren; für die Vielfalt der dentalen Werkstoffe. Machen Sie sich ein Bild von der Komplexität moderner Materialien. Blicken Sie über den Tellerrand. Hinterfragen Sie Gewohntes. Informieren Sie sich über aktuelle Untersuchungen und orientieren Sie sich

an der Studienlage. Die dentale Werkstoffkunde gibt faszinierende Ein- und Ausblicke. Lesen Sie wie Wissenschaftler Materialien testen und wie Forschungen den Weg zur Marktreife eines Produktes begleiten. Erfahren Sie, was bei Zirkonoxidrestorationen zu beachten ist, wie sich keramische Materialien unterscheiden, wann Polymere oder PAEK eine Alternative sein können und welche Relevanz Amalgam noch hat. Lesen Sie über moderne Komposite und blicken Sie in die Zukunft der Materialien in der 3D-Drucktechnik. Informieren Sie sich z. B. über Befestigungskonzepte und über ein iBook, das auf „spielerischem“ Weg relevante Aspekte rund um Zirkonoxid vermittelt.

Werkstoffkunde langweilig? Keineswegs! Allein die Vielfalt der Artikel dieser Dentista Ausgabe zeigt die Komplexität und den Reichtum des Fachgebietes. Und im Gegensatz zum Milchkaffee bieten bei der Auswahl eines Restaurationswerkstoffs klar definierte Parameter eine objektive Orientierung. Viel Spaß beim Lesen!



**Annett Kieschnick**

Freie Fachjournalistin

Projektleiterin Dentista e.V. Forum Zahntechnikerinnen